

III-80 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

GZ. 72 9112/9-I/7/84

Wien, 1985 01 22 ✓

Internationales Amtssitz- und
Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
13. Bericht an den Nationalrat
über die Tätigkeit im Geschäfts-
jahr 1983

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1010 W i e n

Unter Bezugnahme auf die EntschlieÙung des Nationalrates vom 27. April 1972, betreffend jährliche Berichte zu dem genannten Gegenstand, lege ich hiermit dem Nationalrat im Anschluß an den Vorbericht vom 12. 11. 1982, Zl. 72 9112/11-I/7/83, den Bericht über die Tätigkeit der Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG. im Jahr 1983 vor.

Von dem angeschlossenen Geschäftsbericht werden den Abgeordneten zum Nationalrat und den Mitgliedern des Bundesrates 320 Exemplare über die IAKW-AG zur Verfügung gestellt.

Von den technischen und wirtschaftlichen Aktivitäten der Gesellschaft im Berichtszeitraum wären insbesondere hervorzuheben:

Im Berichtszeitraum wurden die im Juli 1982 begonnenen Bauarbeiten für das Österreichische Konferenzzentrum fortgesetzt. Im Anschluß an die Fertigstellung der Tragkerne wurde mit der Stahlbaumontage begonnen. Mitte des Jahres wurden die Arbeiten für die stählerne Dachkonstruktion abgeschlossen und mit der Eindeckung von großen Teilen des Konferenzzentrums begonnen. Im letzten Quartal 1983 konnten somit bereits die Arbeiten im Innenbereich in Angriff genommen werden.

- 2 -

Im Berichtsjahr wurde weiters der Grundkanal größtenteils fertiggestellt und die Arbeiten an der Dachentwässerung begonnen.

Um den kontinuierlichen Bau des Konferenzentrums zu gewährleisten, wurden im Geschäftsjahr 1983 die Ausschreibung und Vergabe der Zimmermanns- und Spenglerarbeiten, Bausolierungen sowie Teile der Metallfassade vorgenommen. Weiters wurden nach Abschluß der Planungen im Bereich der Haustechnik die Ausschreibung der entsprechenden Leistungen, wie die Errichtung der Anlagen für Heizung, Lüftung und Klima, Sanitär, Feuerschutz sowie bühnentechnische Einrichtungen vorgenommen.

Wesentliches Aufgabengebiet der Gesellschaft im Berichtszeitraum war weiters die Administration sowie die Versorgung des Internationalen Zentrums mit der notwendigen Energie. Für den zukünftigen Betrieb des Konferenzentrums wurden von der Gesellschaft bereits die ersten Vorarbeiten geleistet.

Die Finanzierung der Bauleistungen und der Verwaltungs- und Kreditkosten (Internationales Zentrum und Österreichisches Konferenzzentrum) erfolgte durch Zahlungen des Bundes gemäß IAKW-Finanzierungsgesetz sowie durch die Aufnahme langfristiger Fremdmittel, wobei der Bund die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB übernommen hat.

Die Summe der bis 31. Dezember 1983 übernommenen Haftungen mit den zum Zeitpunkt der Haftungsübernahmen gegebenen Schillingbeträgen beläuft sich auf rd. 3.306,126 Mio. S an Kapital sowie an Zinsen und Kosten. Einzelheiten der Haftungsübernahme ergeben sich aus den jährlichen erstatteten Berichten an den Nationalrat; der letzte Bericht über die Haftungsübernahme des Bundes im Haushaltsjahr 1983 ist dem Nationalrat unter der Zl. 09 0901/1-V/8/84 vorgelegt worden.

Der Jahresabschluß zum 31. 12. 1983 stellt sich zusammengefaßt wie folgt dar:

- 3 -

Bilanz:

Aktiva:	in Tsd.S	Passiva:	in Tsd.S
Forderung an den Bund	2,446.813	Grundkapital	20.000
Forderung a.d.Stadt Wien	24.867	Gesetzl.Rücklage	2.000
Anlagevermögen	717	Rückstellungen	18.241
Umlaufvermögen	84.165	Verbindlichk.	2,457.727
Rechnungsabgrenzung	21.925	Rechnungsabgrenzung	80.519
	<u>2,578.487</u>		<u>2,578.487</u>

Gewinn- und Verlustrechnung:

Aufwendungen:	in Tsd.S	Erträge:	in Tsd.S
Personalaufwand	19.362	Kostenersatz durch den Bund	204.859
Abschreibungen	486	Verschiedene Erträge	64.767
Aufwandszinsen	161.831	Ertragszinsen	8.545
Sonst. Aufwand	72.649	Außerord. Erträge	13.362
Außerord. Aufwand	37.205		
	<u>291.533</u>		<u>291.533</u>

Gemäß § 2 Abs. 2 des IAKW-Finanzierungsgesetzes in der Fassung der 2. Novelle BGBl. Nr. 325/79, sind die Kostenersatzzahlungen des Bundes für das Geschäftsjahr 1983 mit S 900 Mio festgelegt. Im Berichtszeitraum selbst sind der Gesellschaft S 821 Mio überwiesen worden, wobei S 181 Mio aus der Restzahlung des Bundes für das vorangegangene Haushaltsjahr stammen. Der Restbetrag von S 260 Mio (S 900 Mio - S 640 Mio) ist der Gesellschaft erst zu Beginn des Kalenderjahres 1984 zugeflossen.

Der Jahresabschluß 1983 weist neben der Forderung an den Bund in Höhe von S 2.446,813 Mio auch eine Forderung an die Stadt Wien in Höhe von rd. S 24,9 Mio aus. Diese Forderung betrifft die von der Gesellschaft aufgrund vertraglicher Vereinbarungen mit der Stadt Wien besorgten Arbeiten bei den Eishallen-Ersatzbauten, weiters die Leistungen der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Bau der U-Bahn sowie mit einem Betrag von

- 4 -

rd. S 21,1 Mio die offene Forderung der Gesellschaft im Zusammenhalt mit der Errichtung von Verkehrswegen.

Das Anlagevermögen in Höhe von rd. S 0,7 Mio erfaßt im wesentlichen die gesamte Büro- und Betriebsausstattung der Gesellschaft. Der aktivierungspflichtige Bauaufwand 1983 beträgt insgesamt rd. S 601,548 Mio, wovon S 3,6 Mio auf den Internationalen Teil, rd. S 417,5 Mio auf das Österreichische Konferenzzentrum sowie rd. S 184 Mio auf Baunebenkosten entfallen. Dieser Bauaufwand ist dem Bund als Eigentümer der Gebäude überrechnet worden.

Die Gesellschaft erbringt außerhalb ihres eigentlichen Unternehmensgegenstandes Leistungen für die Stadt Wien, insbesondere auf dem Sektor der Verkehrsbauten. Die Kosten der entsprechenden Verkehrsbauten in Höhe von S 178,2 Mio sind an die Stadt Wien überrechnet worden.

Von der aktiven Rechnungsabgrenzungspost in Höhe von S 21,9 Mio entfallen rd. S 17,9 Mio auf Finanzierungskosten langfristiger Fremdmittel, die entsprechend der Laufzeit abgeschrieben werden, sowie rd. S 4 Mio auf die periodengerechte Abgrenzung von Festgeldzinsen, Wassergebühren, Wärmekosten etc.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus langfristigen Fremdmitteln (Anleihen und Kredite) ist neben den planmäßigen Tilgungen im wesentlichen auf die vorzeitige Rückzahlung hochverzinslicher Kredite zurückzuführen.

Die passive Rechnungsabgrenzungspost von rd. S 80,5 Mio betrifft den Anteil jener Zinsen, deren Fälligkeit erst in den Folgejahren gegeben ist.

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist bei der größten Position, den Aufwandszinsen, eine Verminderung von rd. S 44 Mio gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Diese Reduktion ist im geringeren Fremdkapitaleinsatz sowie auf die gesunkenen Zinssätze bei den Inlandsverbindlichkeiten zurückzuführen. Weiters konnten durch Umschuldungen von Fremdwährungskrediten Zinseneinsparungen erzielt werden.

- 5 -

Vom "Sonstigen Aufwand" in Höhe von rd. S 72,6 Mio entfallen rd. S 59,2 Mio auf Aufwendungen aus der Betriebsführung für das Internationale Zentrum. Aus dieser Betriebsführung ist im Berichtszeitraum ein Mehrertrag von rd. S 5,9 Mio erwirtschaftet worden.

Die außerordentlichen Aufwendungen von rd. S 37,2 Mio beinhalten im wesentlichen Kursverluste bei langfristigen Fremdwährungsverbindlichkeiten (Schweizer Franken).

Die ordentlichen Erträge der Gesellschaft stellen größtenteils das Entgelt für die von der Gesellschaft vorgenommene Betriebsführung des Internationalen Zentrums dar.

Die außerordentlichen Erträge von S 13,4 Mio betreffen vorwiegend Kursgewinne.

Der mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluß 1983 ist vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt und somit gemäß § 125 Abs. 3 Aktiengesetz 1965 festgestellt worden.

Die Verwendung der Kostenersatzzahlungen des Bundes gemäß § 2 Abs. 1 und 2 des IAKW-Finanzierungsgesetzes für die bisher aufgelaufenen Kosten der Realisierung des Gesamtprojektes und die Entwicklung der Forderung an den Bund stellen sich wie folgt dar:

	S	S
Kosten des Bauvorhabens bis Ende 1982	8.577,612.739,19	
weitere Kosten 1983	<u>648,686.927,50</u>	9.226,299.666,69
eigene Einnahmen bis Ende 1982	563,192.995,79	
weitere eigene Einnahmen 1983	<u>26,293.605,15</u>	- 589,486.600,94
Kostensatzzahlungen des Bundes:		
1972 - 1982	5.369 Mio	
1983	821 Mio	
Summe 31. 12. 1983		- <u>6.190,000.000,--</u> <u>2.446,813.065,75</u> -----

- 6 -

Der Betrag von rd. S. 2.446,8 Mio ist als Forderung gegen den Bund in der Bilanz 1983 ausgewiesen; sie ist um rd. S 201 Mio niedriger als zum 31. 12. 1982.

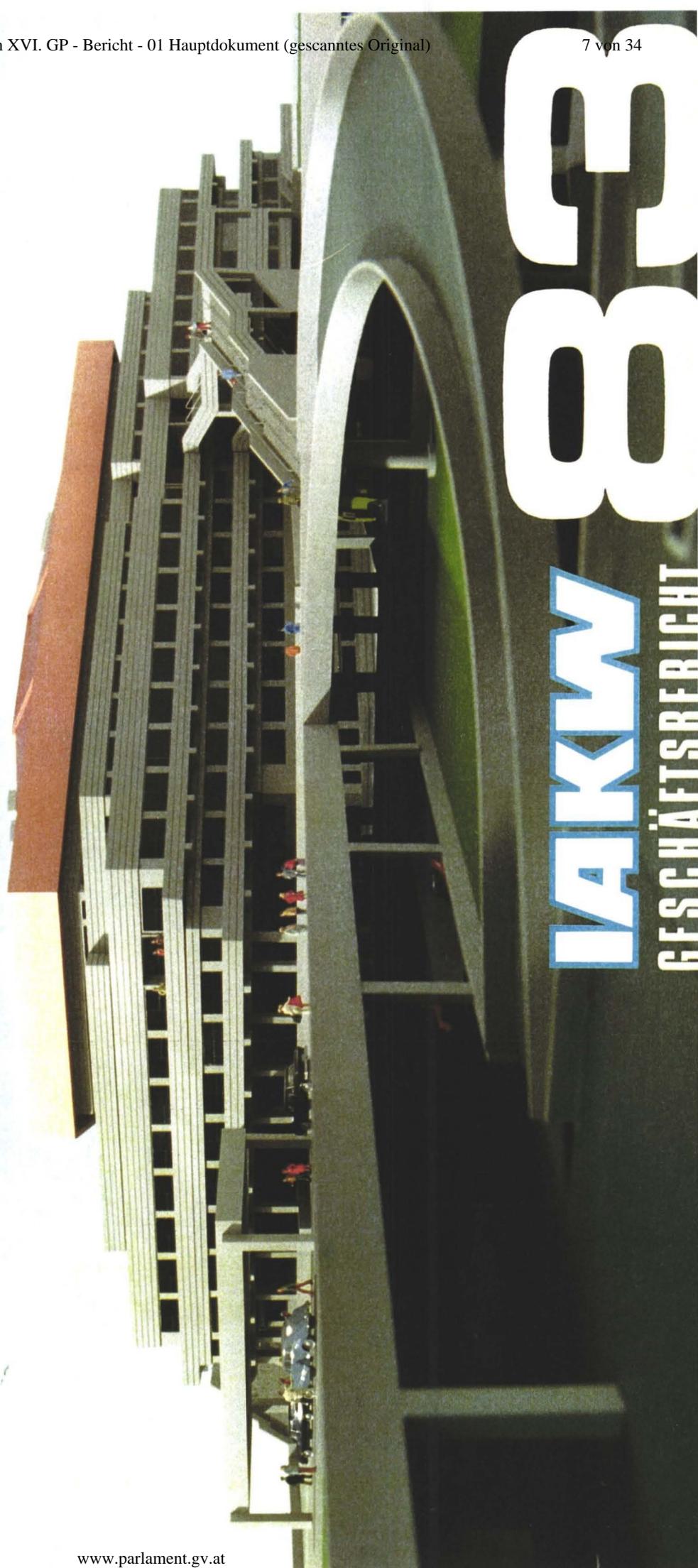
Im Jahre 1983 hat sich diese Forderung wie folgt entwickelt:

	S	S
Forderung 31. 12. 1982	2.645,419.743,40	
Kostenersatzzahlung 1983	- <u>821,000.000,--</u>	1.824,419.743,40
Kosten des Bauvorhabens 1983		+ <u>648,686.927,50</u>
		2.473,106.670,90
eigene Einnahmen 1983		- <u>26,293.605,15</u>
Forderung zum 31. 12. 1983		<u>2.446,813.065,75</u>

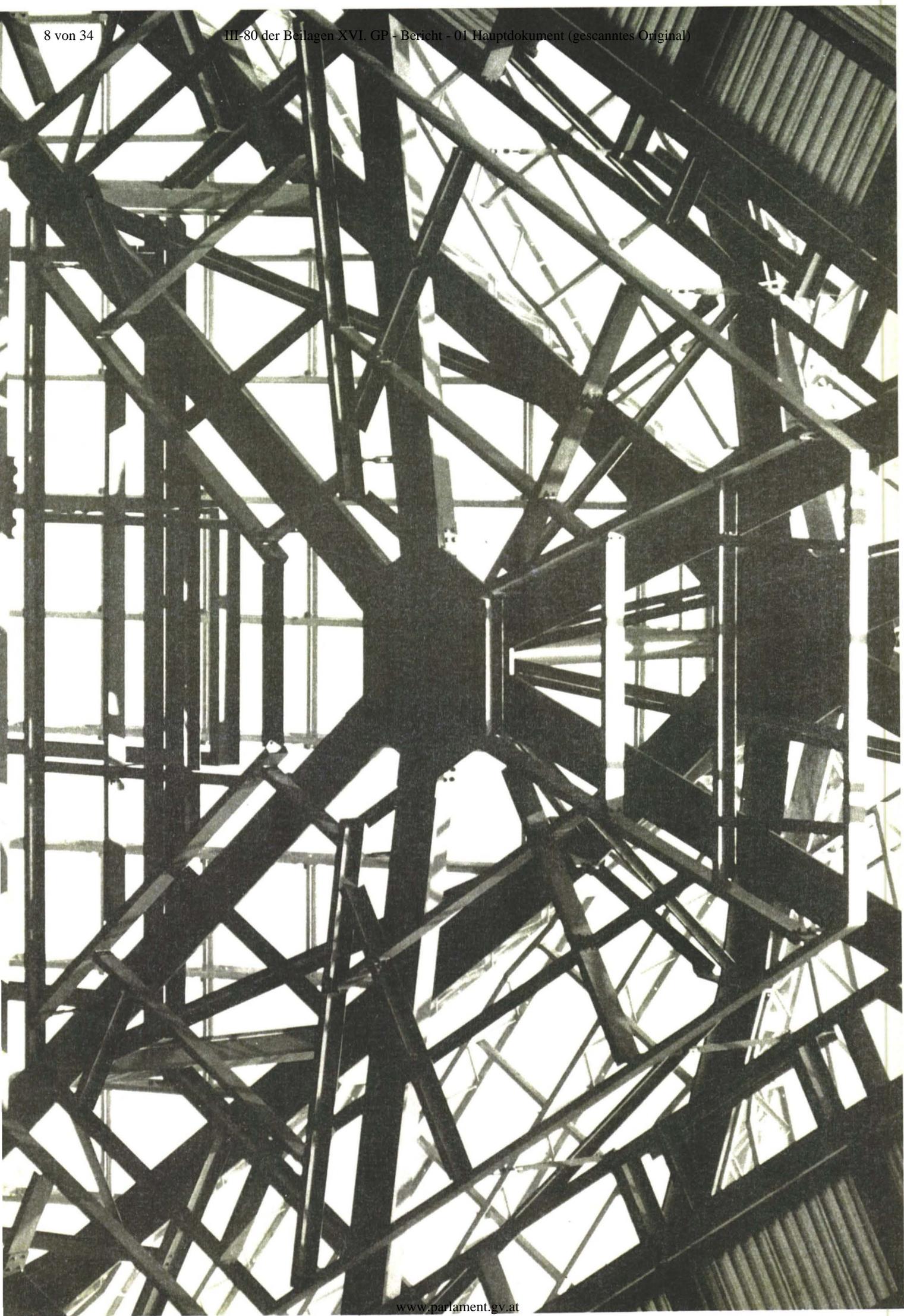
Der Bundesminister:



**INTERNATIONALES AMTSSITZ-
UND KONFERENZZENTRUM
WIEN A.G.**



IAKLW
GESCHÄFTSBERICHT



ORGANE

Aufsichtsrat

Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i. R. (Vorsitzender)
Dipl. Ing. Ernst FILZ, Stadtbaudirektor (Vors.-Stellvertreter)
Dr. Walter WAIZ, Sektionschef (Vors.-Stellvertreter)
Dipl. Ing. Herbert BECHYNA, Obersenatsrat
Dr. Kurt HASLINGER, Oberrat (ab 25. Mai 1983)
Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat
Dr. Robert MARSCHIK, Gesandter
Dipl. Ing. Franz PACHLER, Ministerialrat
Dipl. Volksw. Dr. Walter SCHNEIDER, Ministerialrat
(bis 25. Mai 1983)
Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat
Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef

Begleitende Kontrolle

Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i. R.
Dr. Matthias SAILER, Obersenatsrat i. R.

Vorstand

Dr. Michael AURACHER
Dipl. Ing. Franz WEICH, Senatsrat

BODIES

Supervisory Board

Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i. R. (chairman)
Dipl. Ing. Ernst FILZ, Stadtbaudirektor (vice-chairman)
Dr. Walter WAIZ, Sektionschef (vice-chairman)
Dipl. Ing. Herbert BECHYNA, Obersenatsrat
Dr. Kurt HASLINGER, Oberrat (as of 25 May 1983)
Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat
Dr. Robert MARSCHIK, Gesandter
Dipl. Ing. Franz PACHLER, Ministerialrat
Dipl. Volksw. Dr. Walter SCHNEIDER, Ministerialrat
(until 25 May, 1983)
Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat
Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef

Concurrent Audit

Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i. R.
Dr. Matthias SAILER, Obersenatsrat i. R.

Board of Management

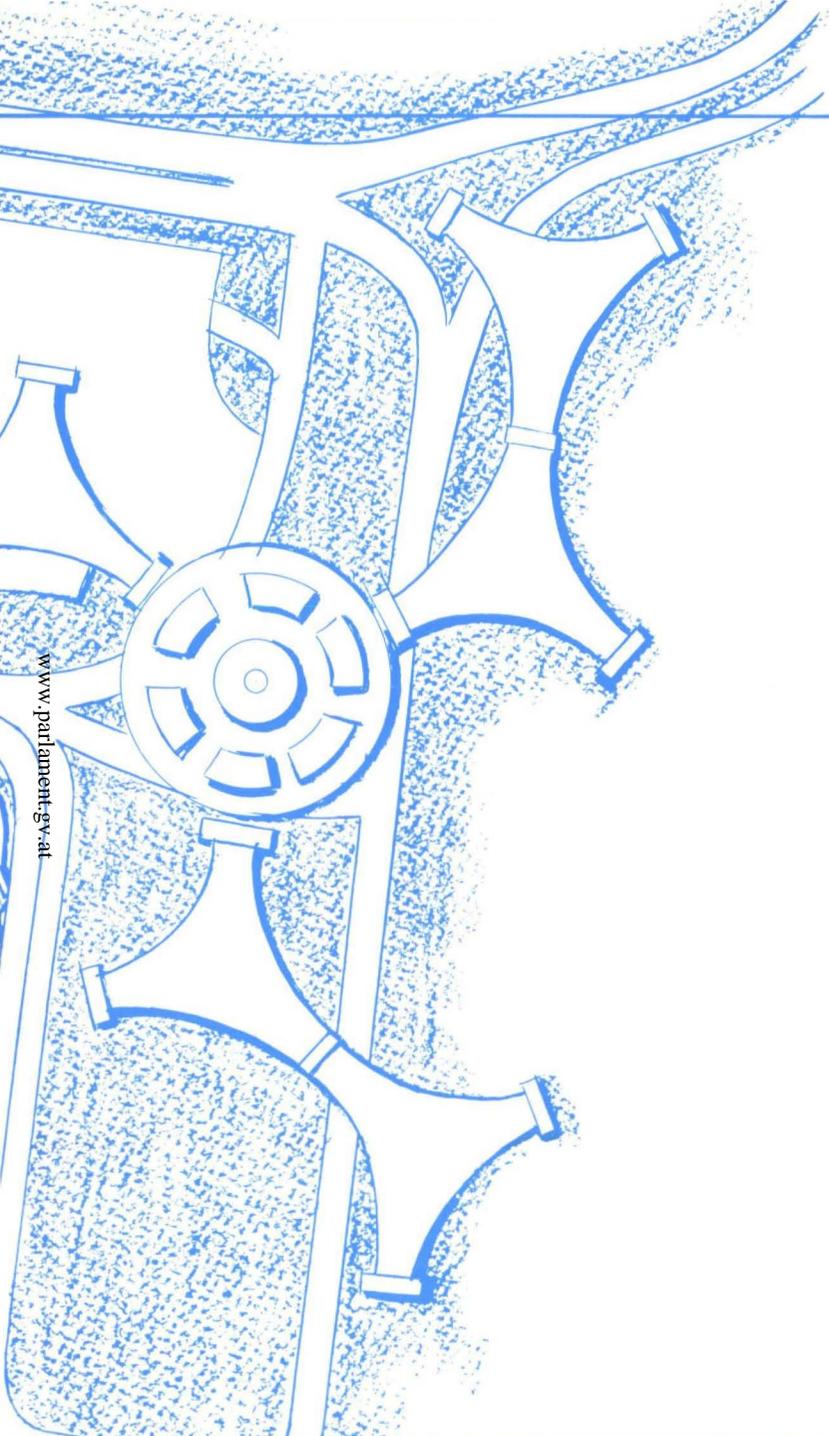
Dr. Michael AURACHER
Dipl. Ing. Franz WEICH, Senatsrat

GESAMTPROJEKT

Vorgeschichte

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert ist Wien der Sitz internationaler Organisationen. Österreich war immer bemüht, die Arbeit dieser Organisationen bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Aus diesem Grunde wurde im Jahr 1967 der UN-Organisation für industrielle Entwicklung (UNIDO) und der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEA) ein gemeinsamer Amtssitz im Donaupark angeboten. Ein für die Errichtung dieses Amtssitzes durchgeführter internationaler Architektenwettbewerb im selben Jahre sah neben der Errichtung der notwendigen Anlage für die Organisationen auch den Bau eines großen Konferenzentrums vor.

Im November 1970 wurde in Übereinstimmung mit den Vertretern der IAEA und der UNIDO das Projekt des österreichischen Architekten Dipl. Ing. Johann Staber für die Realisierung ausgewählt. Zweieinhalb Jahre später wurde mit dem Bau des „Internationalen Teiles“ des Projektes — dem Amtssitz der in Wien etablierten UN-Organisationen — begonnen. Diese Gebäude wurden im Sommer 1979 als „Internationales Zentrum Wien“ (Vienna International Centre — V. I. C.) eröffnet. Das V. I. C. — von den Wienern „UNO-City“ genannt — steht im Eigentum der Republik Österreich und wurde für 99 Jahre den UN und der IAEA für einen symbolischen Mietzins zur Benützung überlassen.



www.parlament.gv.at

THE PROJECT

History

For more than a quarter of a century Vienna has been the seat of international organizations. Austria has always aimed at promoting and supporting the work of these organizations to the best of its abilities. It was for this reason that in 1967 United Nations Industrial Development Organization (UNIDO) and the International Atomic Energy Agency (IAEA) were offered a joint seat in the Donaupark. An international architects' competition organized for this purpose provided for the construction of a big conference centre in addition to the facilities intended for the organizations. In November 1970, the project of the Austrian architect Dipl. Ing. Johann Staber was selected for realization in agreement with the representatives of the IAEA and of UNIDO. Two and a half years later the construction of the "International Part" of the project — the headquarters of the Vienna-based UN-organizations — was started. These buildings were inaugurated in the summer of 1979 as "Vienna International Centre" — V. I. C. The V. I. C. — called "UN-City" by the Viennese — is property of the Republic of Austria and let to UN and IAEA for 99 years at a symbolic rent.

ÖSTERREICHISCHES KONFERENZZENTRUM

Das Österreichische Konferenzzentrum war von Beginn an Bestandteil des Gesamtprojektes. Lediglich aus ökonomischen Überlegungen wurde die Errichtung erst nach Fertigstellung vorgesehen.

Angesichts der Bedeutung Wiens als dritte UN-Stadt und der Einbindung der Bundeshauptstadt in den UN-Konferenzkalender bildet die Errichtung des Konferenzzentrums einen wichtigen Faktor, um die Position der Stadt Wien als Stätte der Begegnung auch in Zukunft zu sichern.

Dank seiner geographischen Lage sowie aufgrund der Neutralität und der traditionell völkerverbindenden Politik Österreichs übte Wien auf Diplomaten, Wissenschaftler und Politiker stets eine große Anziehungskraft aus und veranlaßte diese, ihre Tagungen in der Bundeshauptstadt abzuhalten. Die sich daraus ergebenden Aktivitäten Österreichs haben wesentlich zum Ausbau des wechselseitigen Verständnisses zwischen den Ländern des industrialisierten Nordens und den Entwicklungsländern beigetragen.

Seit mehr als 30 Jahren werden Konferenzen und Tagungen internationaler Organisationen und der Vereinten Nationen in Wien abgehalten. Mit dem neuen Konferenzzentrum sollen in Wien modernst ausgestattete Konferenzeinrichtungen zur Verfügung stehen, die unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse von Veranstaltungen der Vereinten Nationen geplant sind.

Mit den Bauarbeiten wurde am 1. Juli 1982 begonnen. Ab Mai 1987 wird das Konferenzzentrum allen Interessenten zur Verfügung stehen. Verantwortlich für dieses Bauvorhaben ist die „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW). Die Gesellschaft steht im Eigentum des Bundes (65%) und der Stadt Wien (35%). Diese Gesellschaft war auch für die Errichtung des V. I. C. verantwortlich und fungiert darüber hinaus aufgrund einer gesetzlichen Regelung als Vertreter des Eigentümers Republik Österreich.

Um sicherzustellen, daß das neue Konferenzzentrum auch voll den Wünschen der UN entspricht, hat die IAKW die für die Planung und Abwicklung von UN-Konferenzen Verantwortlichen um eine Begutachtung ihrer Entwürfe gebeten. Die angesprochenen Spezialisten der Vereinten Nationen haben schon 1977 bestätigt, daß das geplante Österreichische Konferenzzentrum voll den Bedürfnissen und Vorstel-

lungen der Vereinten Nationen entspricht. Als besonderer Vorteil wird die unmittelbare Nachbarschaft zum Internationalen Zentrum Wien angesehen. Dadurch brauchen im Falle einer Konferenz nicht Büros und Sekretariate verlegt werden; es kann das Konferenzzentrum bei Bedarf aufgrund der direkten Verbindung zu einem integrierten Bestandteil des V. I. C. werden. Außerdem können eine Reihe von technischen Einrichtungen für den UN-Konferenzbetrieb mitverwendet werden.

Auf einer Netto-Gesamtgeschoßfläche von rund 90.000m² beherbergt der Bau bei einem Gesamtvolumen von rund 500.000 m³ in 3 Etagen 14 Konferenzsäle. Jedem Konferenzsaal sind die notwendigen Foyers, Besprechungsräume und Büroflächen zugeordnet. Dabei wurden getrennte Zugänge sowie die Absperrung einzelner Bereiche vorgesehen, um — wenn nötig — Parallelveranstaltungen abhalten zu können bzw. um bei geringerem Bedarf nicht das ganze Haus in Betrieb nehmen zu müssen.

Das Konferenzzentrum ist als Mehrzweckgebäude konzipiert, sodaß neben Konferenzen staatlicher und zwischenstaatlicher Institutionen auch alle Arten von Kongressen und Tagungen, gesellschaftlichen Veranstaltungen sowie Ausstellungen möglich sind. Darüber hinaus stehen in 3 Sälen bühnentechnische Einrichtungen zur Verfügung, sodaß auch szenische Aufführungen und Shows möglich sind.

Alle Säle sind mit drahtlosen Simultandolmetschanlagen für 6 bis 9 Sprachen, elektroakustischen Anlagen, Projektionseinrichtungen und teilweise mit Eidophor ausgestattet.

Auch die für einen Konferenzbetrieb notwendigen Serviceeinrichtungen wurden berücksichtigt. So ist das Zentrum mit den entsprechenden Einrichtungen für den Restaurationsbetrieb (2 Selbstbedienungsrestaurants und eines mit Kellnerservice, wobei die einzelnen Bereiche bei Bedarf zusammengelegt werden können), Büros für die Veranstalter, Ausstellungsflächen, Räumlichkeiten für die Herstellung, Reproduktion, Lagerung und Verteilung der Dokumente, hauseigenen Werkstätten, weiters Akkreditierungsbüros, einem voll ausgestatteten Pressezentrum mit Telex- und Telephonzentrale, Postamt, Bank, Erste Hilfe-Station sowie Kioske für Zeitungen, Reisebüros etc. ausgestattet. Dem Konferenzzentrum ist ein eigenes Parkdeck zugeordnet, welches für rund 1.200 Fahrzeuge Platz bietet.

AUSTRIAN CONFERENCE CENTRE

From the very beginning, the Austrian Conference Centre was part and parcel of the entire project. It was only for economic considerations that its construction was postponed to the time after the completion of the V. I. C.

In view of Vienna's importance as third UN-centre and the fitting of the Federal Capital into the UN-conference schedule, the construction of the Conference Centre becomes an important factor in safeguarding Vienna's position as a meeting place now and in the future.

Owing to Austria's geographic position, its status of permanent neutrality and its traditional role of uniting peoples, Vienna has always had a great attraction for diplomats, scientists and politicians and has induced them to choose Vienna as the venue of their conferences. The resulting activities have essentially contributed towards extending the mutual understanding between the countries of the industrialized North and the developing countries.

For more than 30 years conferences and meetings of international organizations have been held in Vienna. With the new Conference Centre, Vienna will be provided with the most recent conference equipment which will be tailored to the special requirements of United Nations meetings.

Construction started on 1 July 1982 and as of May 1987, the Conference Centre will be available to all those interested.

The „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW) is responsible for this project. The Company is owned by the Republic of Austria (65%) and by the City of Vienna (35%). The Company had also been entrusted with the construction of the V. I. C. and, in addition, acts as the representative of the owner, i.e. the Republic of Austria, on account of a statutory regulation.

To safeguard that the new Conference Centre would fully correspond to the wishes of UN, IAKW asked those responsible for the planning and organization of UN-conferences to give their opinion on the project. Already in 1977 the specialists of UN confirmed that the planned Conference Centre fully meets the requirements and ideas of United

Nations. The immediacy to the Vienna International Centre was considered a particular advantage, since it would be unnecessary to transfer offices and secretariats to Vienna for a conference. Another advantage is that the Conference Centre can become an integral part of the Vienna International Centre if so required, owing to the direct connections between the two. In addition, a number of technical installations can also be used for UN-conferences.

The Conference Centre with a total net area of 90.000 m² and a total volume of 500.000 m³ will have 14 halls on three floors. Attached to every conference hall are the required lobbies, meeting rooms and office areas. Separate access to and complete separation of individual areas has been provided; the purpose was to facilitate the organization of parallel events if so required and to be able to use part of the building only.

The Conference Centre is conceived as a multi-purpose building so that in addition to conferences of national and international institutions all types of congresses and meetings, social events and exhibitions are possible. In addition, stage facilities are provided in three halls so that the performance of plays and shows is possible.

All halls are equipped with wireless simultaneous interpretation installations for 6 to 9 languages, electro-acoustic equipment, projection facilities and partly with eidophor.

The service facilities required for conferences were also taken into consideration. Therefore the Centre is equipped with the required restaurants (two self-service restaurants and one with waiter service with the possibility of combining the individual areas if so required), offices for the organizers, exhibition space, room for the production, storage and distribution of documents, workshops, credentials offices, a fully equipped press centre with telex and telephone exchange, post office, bank, first aid station and newsstands, travel agency, etc. The Conference Centre has a separate parkdeck which provides parking facilities for about 1.200 vehicles.

Saalkonzeption

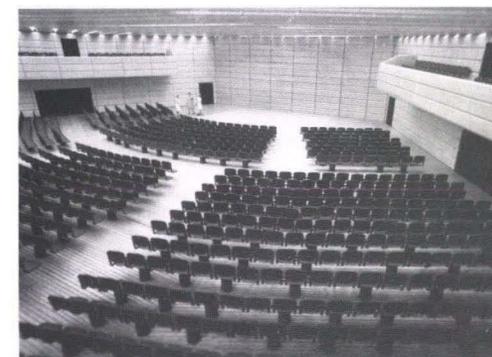
Saal	Kapazität bei UN-Bestuhlung	Kapazität bei Reihenbestuhlung
A*)	1.500	3.000
B*)	300	600
C*)	300	600
D	700	1.400
E	500	1.000
F	500	1.000
G		
H	200	450
I		
K)	200	450
L	50	110
M	60	140
N	60	140
O	50	110

*) zusammenlegbar, wobei zusätzlich eine Presse- und Besuchergalerie für 500 Personen zur Verfügung steht.

Concept of halls

Hall	Capacity with UN-Seating	Capacity with Seating Arrangement in Rows
A*)	1.500	3.000
B*)	300	600
C*)	300	600
D	700	1.400
E	500	1.000
F	500	1.000
G		
H)	200	450
I		
K)	200	450
L	50	110
M	60	140
N	60	140
O	50	110

*) Can be combined into one hall and additionally offers a press- and visitors' gallery for 500 persons

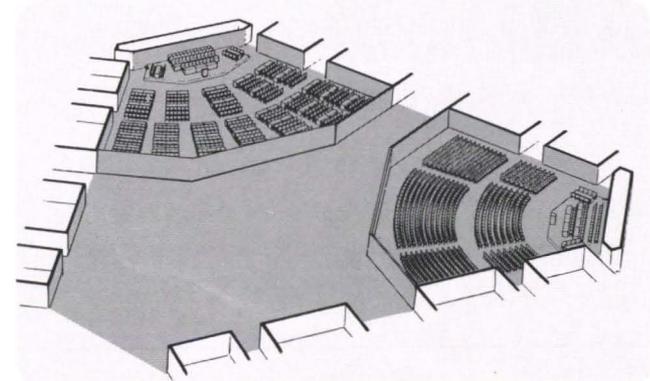
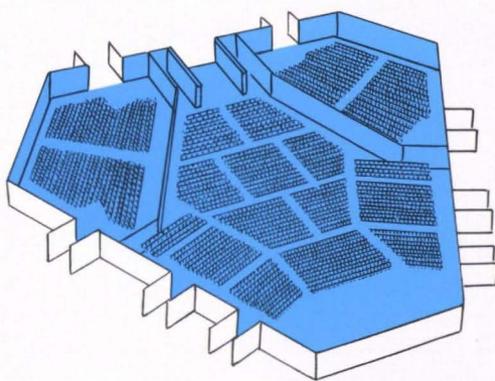
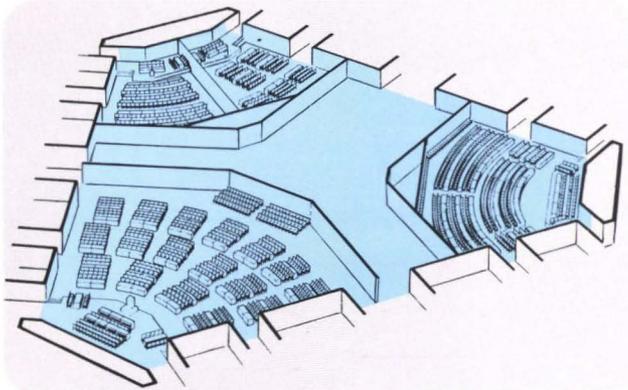


Die Energieversorgung des Hauses erfolgt aus dem kommunalen Netz. Heizenergie wird aus dem Fernwärmenetz bezogen. Die für die Klimatisierung notwendige Kälte wird in einer Kältezentrale erzeugt, die auch das V. I. C. versorgt.

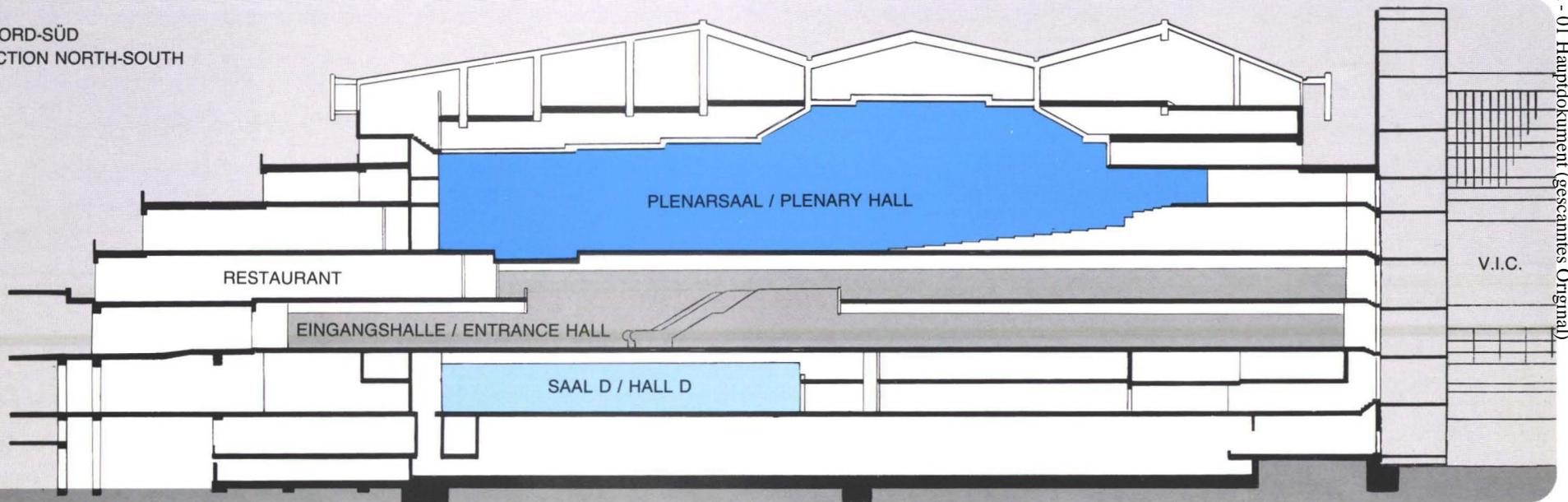
Die im Gebäudeinneren gelegenen Räumlichkeiten, Konferenzsäle sowie Foyers und Besprechungsräume werden vollklimatisiert. Die übrigen, an der Außenseite liegenden Räume, werden nur beheizt. Um die vorhandene Energie voll ausnützen zu können, werden die Klimaanlage größtenteils mit Einrichtungen zur Wärmerückgewinnung versehen.

Energy for the Centre is supplied from the municipal network. Heating energy comes from the district heating network. The cold air required for air conditioning is produced in a refrigeration plant which also supplies the V. I. C.

The areas inside the building, the conference halls, lobbies and meeting rooms are fully air-conditioned. The other rooms, lying at the outside of the building are only heated. To permit complete utilization of the available power, air-conditioning installations are largely equipped with heat recycling devices.



SCHNITT NORD-SÜD
CROSS SECTION NORTH-SOUTH



III-80 der Beilagen XVI. GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

15 von 34

www.parlament.gv.at



DIE GESELLSCHAFT

Im Jahr 1971 gründeten der Bund und die Stadt Wien eine Aktiengesellschaft, wobei das Grundkapital von den beiden Gebietskörperschaften im Verhältnis 65 zu 35 gezeichnet wurde. Diese Gesellschaft erhielt den Namen „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW). Sie wurde aufgrund eines eigenen Bundesgesetzes mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Projektes („Internationales Zentrum Wien“ — V. I. C. und Konferenzzentrum) beauftragt. Das Konferenzzentrum wird ebenso wie das V. I. C. als Bundesgebäude errichtet und verbleibt auch weiterhin im Eigentum Österreichs. Die IAKW ist eine nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeitende Kapitalgesellschaft. Der Vorstand wird von einem zehn Mitglieder zählenden Aufsichtsrat kontrolliert. Vier Mitglieder davon werden von der Stadt Wien zur Wahl vorgeschlagen, sechs vom Bund. Des weiteren besteht seit 1982 die Einrichtung einer „Begleitenden Kontrolle“. Die Jahresabschlüsse wurden von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Darüber hinaus unterliegt die Gebarung der IAKW der Kontrolle durch den Rechnungshof.

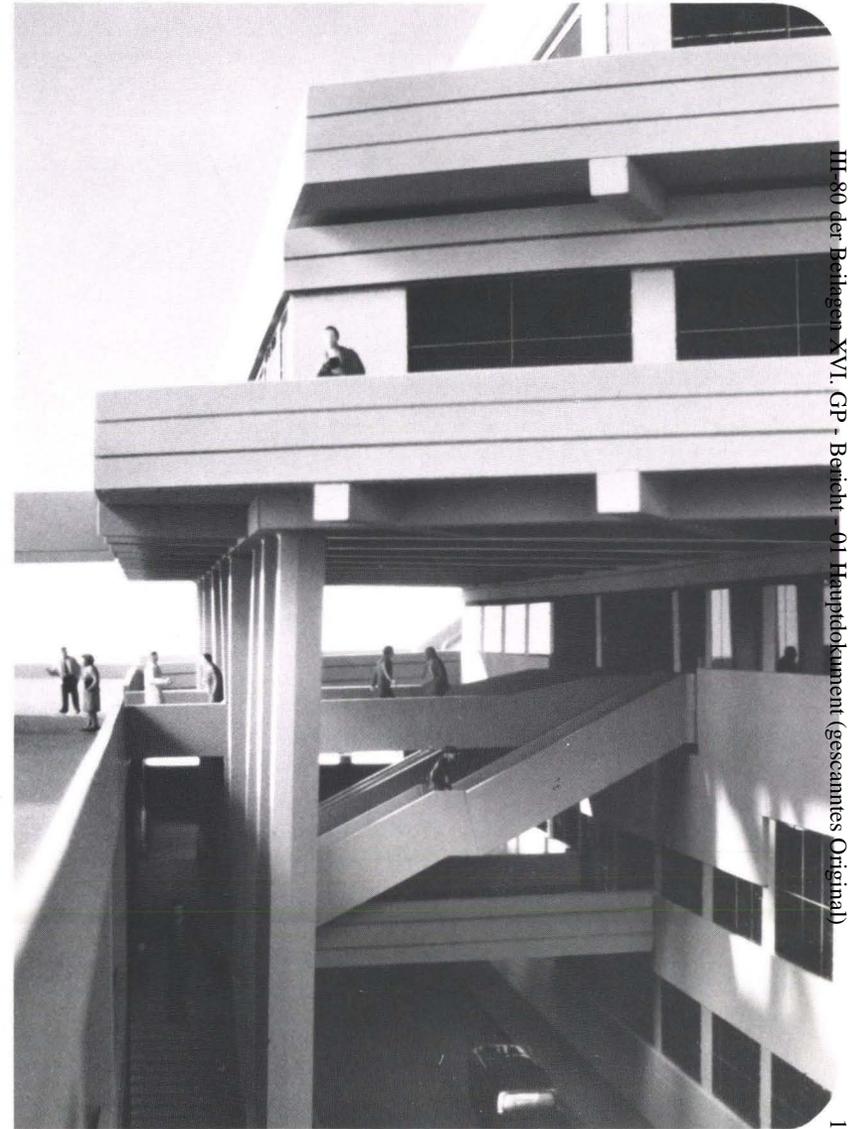
Die Gesellschaft hat, um den eigenen Mitarbeiterstab möglichst klein zu halten, die technisch-geschäftliche Oberleitung, die Baukoordination, Ablaufplanung und die örtliche Bauaufsicht einer Arbeitsgemeinschaft von drei Ingenieurfirmen übertragen; eine Vorgangsweise, die sich bereits beim Bau des Internationalen Zentrums Wien bewährt hat.

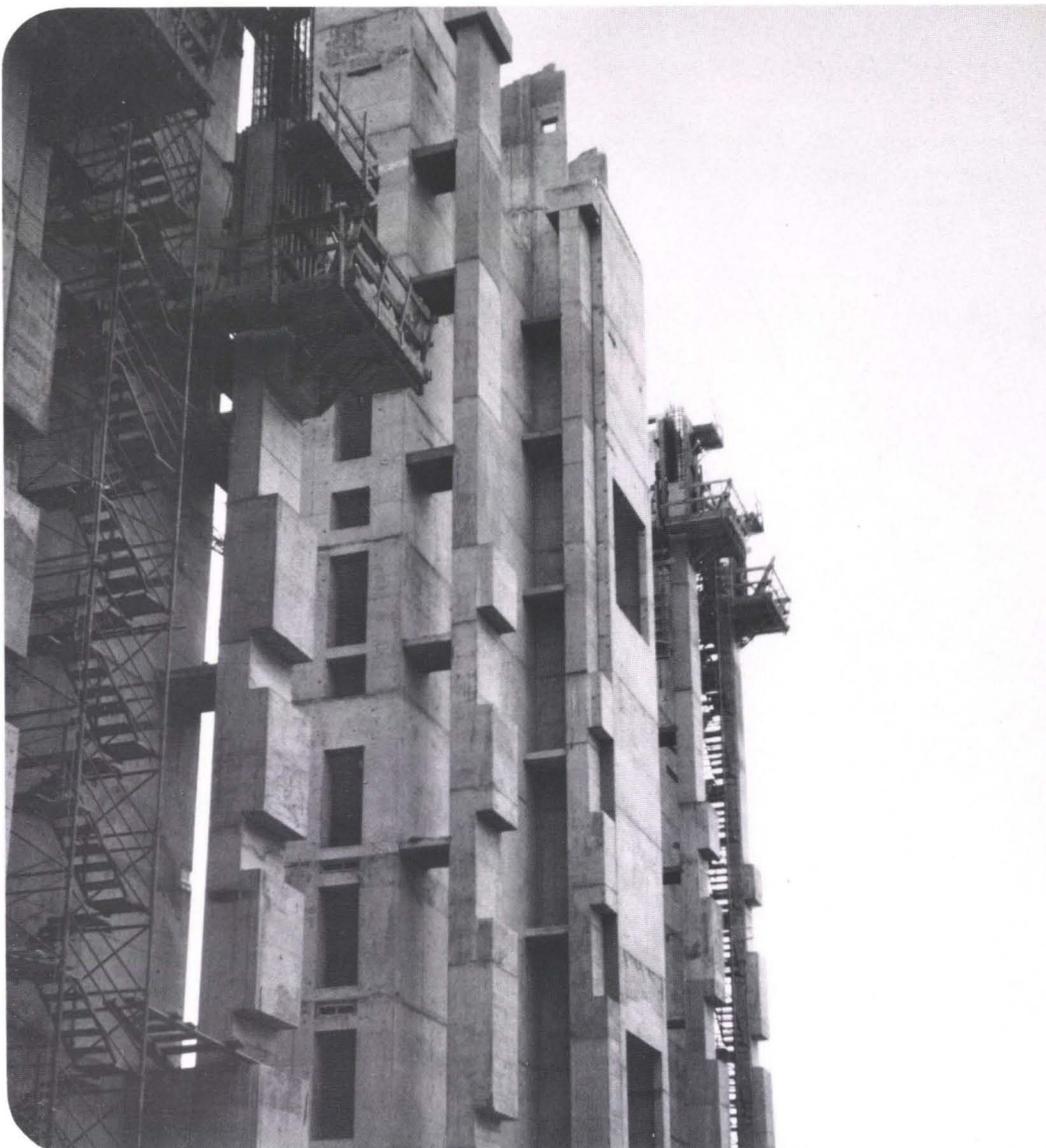
THE COMPANY

In 1971 the Republic of Austria and the City of Vienna founded a joint stock company. The capital stock was subscribed in a 65 to 35 relation. This company was named „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW). A separate federal act entrusted it with the planning, construction, maintenance, administration and financing of the project („Vienna International Centre“ — V. I. C. and Conference Centre). Just as the V. I. C., the Conference Centre will be constructed as a federal building and will continue to remain the property of the Federal Republic of Austria.

The IAKW is a commercially operated joint stock company. The Board of Management is supervised by the Supervisory Board consisting of 10 members. Four members are nominated by the City of Vienna, the other six by the Republic of Austria. In addition a concurrent audit was established in 1982.

The annual financial statements are audited by a chartered accountant. Furthermore the fiscal policy is subject to inspection by the Court of Audit. It was decided to keep the Company's staff as small as possible and to commission a pool of three engineering firms with the technical and administrative supervision, the coordination, building schedule and supervision of the work on site. This procedure had already proved efficient for the construction of the Vienna International Centre.





BERICHT DES VORSTANDES

Die „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW) wurde am 3. Mai 1971 gegründet und unter HRB 12.881 ins Handelsregister Wien eingetragen. Sie nahm unmittelbar darauf die ihr satzungsgemäß übertragene Tätigkeit auf. Im Anschluß an den Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1982 wird über die Tätigkeit der Gesellschaft im Tätigkeitsjahr 1983 wie folgt berichtet:

Der Aufsichtsrat der IAKW bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen:

Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i.R. (Vorsitzender)

Dipl. Ing. Ernst FILZ, Stadtbaudirektor (Vors.-Stellvertreter)

Dr. Walter WAIZ, Sektionschef (Vors.-Stellvertreter)

Dipl. Ing. Herbert BECHYNA, Obersenatsrat

Dr. Kurt HASLINGER, Oberrat (ab. 25. Mai 1983)

Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat

Dr. Robert MARSCHIK, Gesandter

Dipl. Ing. Franz PACHLER, Ministerialrat

Dipl. Volksw. Dr. Walter SCHNEIDER, Ministerialrat (bis. 25. Mai 1983)

Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat

Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef

Der bereits 1982 errichteten „Begleitenden Kontrolle“ gehören Sektionschef i.R. Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI und Obersenatsrat i.R. Dr. Matthias SAILER sowie eine Sekretärin an. Daneben werden von der „Begleitenden Kontrolle“ eine Reihe von Konsulenten in Anspruch genommen.



REPORT OF THE BOARD OF MANAGEMENT

The „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW) was founded on 3 May 1971 and incorporated at the Commercial Court of Vienna under the code HRB 12.881. Immediately afterwards the Company started to perform its tasks in accordance with the statutes. In addition to the annual report for the business year 1982, the following describes the activities of the Company in the business year 1983.

In the reporting period the Supervisory Board of the Supervisory Board of the IAKW consisted of the following persons:

Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i.R. (chairman)

Dipl. Ing. Ernst FILZ, Stadtbaudirektor (vice-chairman)

Dr. Walter WAIZ, Sektionschef (vice-chairman)

Dipl. Ing. Herbert BECHYNA, Obersenatsrat

Dr. Kurt HASLINGER, Oberrat (as of 25 May 1983)

Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat

Dr. Robert MARSCHIK, Gesandter

Dipl. Ing. Franz PACHLER, Ministerialrat

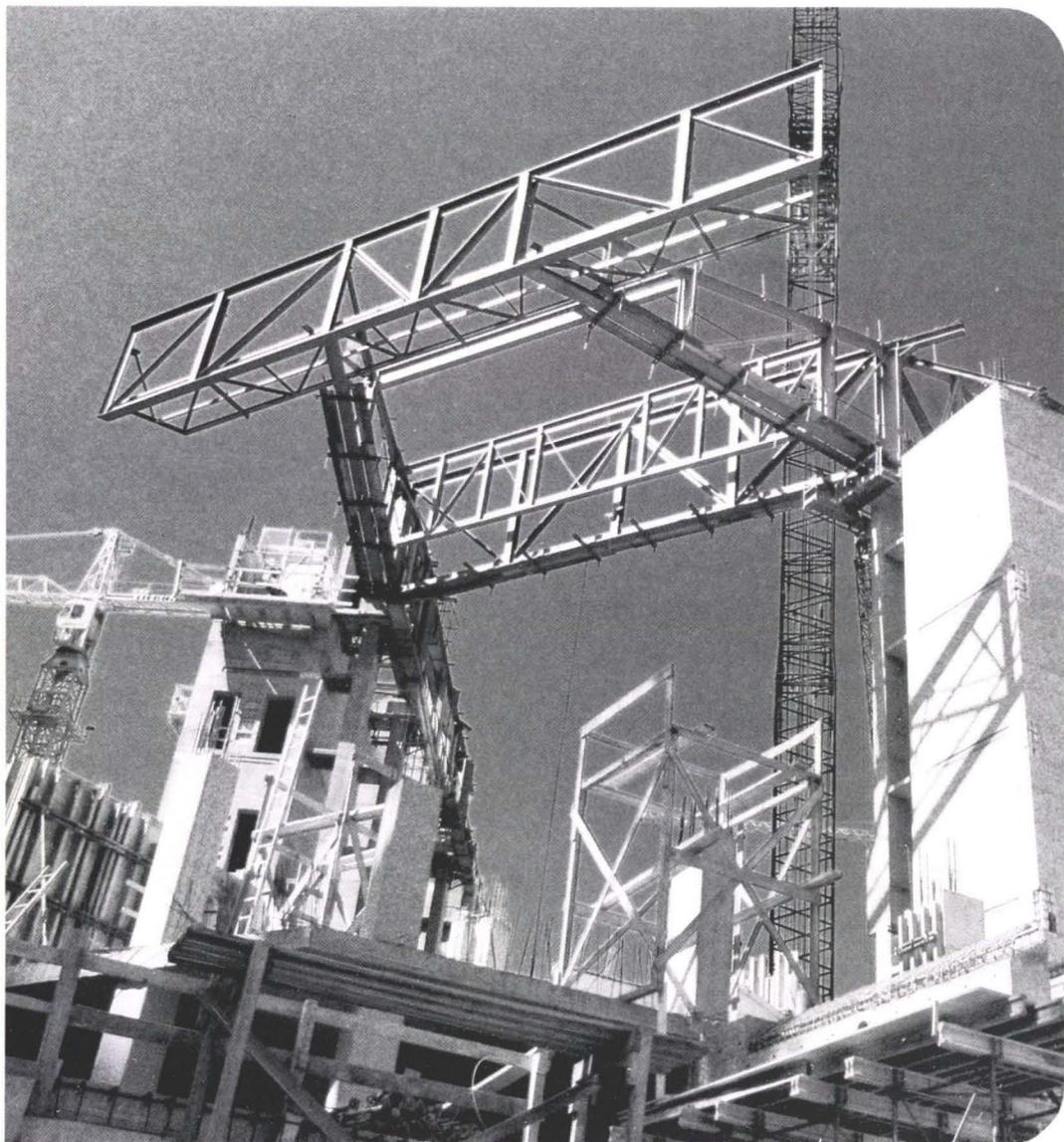
Dipl. Volksw. Dr. Walter SCHNEIDER, Ministerialrat (until 25 May 1983)

Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat

Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef

Sektionschef i. R. Dipl. Ing. Raimund PERTUSINI and Obersenatsrat i.

R. Dr. Matthias SAILER as well as a secretary are members of the "concurrent audit" which was established in 1982 already. In addition, the concurrent audit engaged a number of consultants.



BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT

Im abgelaufenen Jahr wurden die im Juli 1982 begonnenen Bauarbeiten fortgesetzt. Nachdem im ersten Quartal 1983 die Tragkerne fertiggestellt waren, wurde im März mit der Stahlbaumontage begonnen. Im Juli war die stählerne Dachkonstruktion soweit fertiggestellt, daß mit der Eindeckung begonnen werden konnte. Zu Beginn der kalten Jahreszeit war diese bereits in großen Teilen aufgebracht, sodaß im Innenbereich weitergearbeitet werden konnte.

Im Sommer wurde mit der Stahlkonstruktion der Hauptsaaebene (+2) begonnen und anschließend die Stahlbetondecke aufgebracht, die bis Jahresende fertiggestellt werden konnte.

In den Außenbereichen wurde der größte Teil der Stahlbetonkonstruktion errichtet. Zu Beginn 1984 wurde mit dem Versetzen der Brüstungsfertigteile der Terrassen begonnen. Die Werksfertigung der Betonfertigteile begann bereits 1983.

Weiters wurde 1983 der Grundkanal größtenteils fertiggestellt und die Arbeiten an der Dachentwässerung begonnen. Im März 1984 war die Montage des ersten der insgesamt drei Lastenaufzüge soweit fertiggestellt, daß dieser als Bauaufzug in Betrieb gehen konnte.

Ausgeschrieben und vergeben wurden im Bereich des Hochbaues 1983 folgende Leistungen: Zimmermannsarbeiten, Spenglerarbeiten, Bausolierungen, Teile der Schlosserarbeiten und die Metallfassade. Im Bereich der Haustechnik wurden eine Reihe von Planungen beendet, die entsprechenden Leistungen ausgeschrieben und beauftragt. Dazu gehören die Aufzüge und Rolltreppen, die Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, die Netzersatzanlage, die zentrale Leittechnik (Gebäudeautomatisation) sowie die Sanitäranlagen, Sprinkler- und Entwässerungsanlagen und die bühnentechnischen Einrichtungen. Für diese Leistungen begannen die Firmenplanungen. Ausgeschrieben wurden im Berichtszeitraum weiters die Dolmetsch- und Interkomanlagen, die elektroakustischen und Brandmeldeanlagen und die gesamte Starkstrominstallation.

Neben ihrer Tätigkeit als Errichtungsgesellschaft des Konferenzzentrums betrieb die IAKW wie auch in den vergangenen Jahren das Übergabebauwerk und belieferte das V. I. C. mit der notwendigen Energie. Weiters wurden die Hochspannungsanlagen im V. I. C. betrieben und gewartet. Auch für den zukünftigen Betrieb des Konferenzzentrums wurden von der Gesellschaft erste Vorarbeiten geleistet.

PROGRESS REPORT

In the reporting period the construction work which had started in July 1982 was continued. After the completion of the bearing cores in the first quarter of 1983, the assembly of the steel construction was started in March. In July the construction of the steel roof had progressed sufficiently to permit the start of roofing. At the beginning of the cold season roofing was largely completed so that work could be continued at the inside of the building.

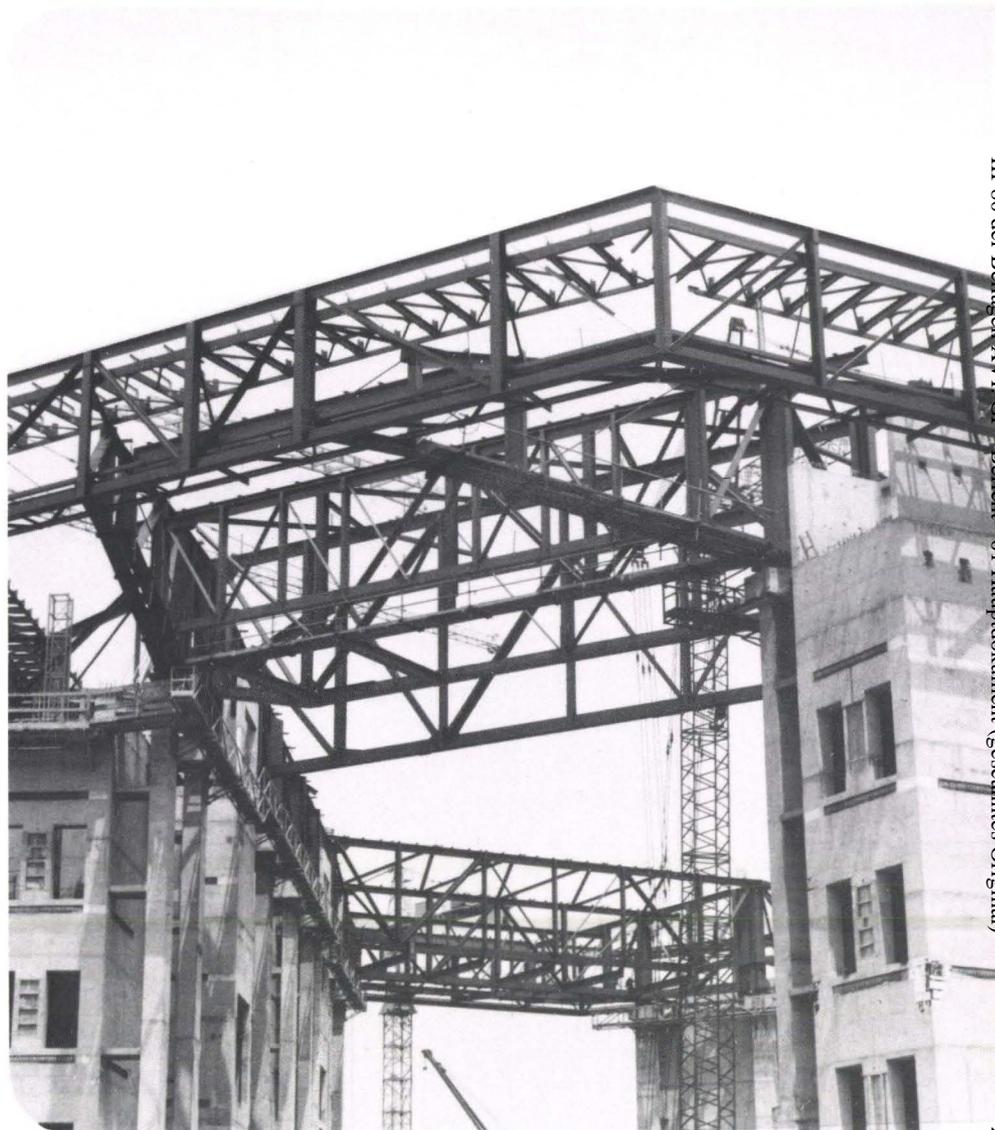
In the summer season the steel construction of the main hall level (+ 2) was started followed by the installation of the reinforced concrete ceiling which could be completed by the end of the year.

In the outside areas the largest part of the reinforced concrete construction was installed. At the beginning of 1984 the mounting of the prefabricated slabs on the erraces was started. The production of the prefabricated concrete parts started in 1983 already. In March 1984 the assembly of the first one of the three freight elevators was completed so that it can be used for construction purposes.

In 1983 invitations for tenders were made and contracts awarded for the following work: carpenter- and plumbing work, building insulation, parts of locksmith work and the metal facade.

In the area of technical installations the planning of a number of projects was completed, tenders were invited and contracts awarded. Among these projects were: elevators and escalators, heating-ventilation- and air conditioning installations, emergency aggregate, central control installations (building automation) and the sanitary installations, sprinkler- and drainage installations and stage facilities. Company planning for these projects has already started. In the reporting period tenders were also invited for the interpretation- and intercom installations, the electro-acoustic fire alarms and the entire high voltage installation.

In addition to managing and supervising the construction of the Conference Centre, IAKW, as during the last years, operated the transfer station and supplied the V. I. C. with the required power. The Company also made the first preliminary work for the future operation of the Conference Centre.



ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 1983

a) Bilanz zum 31. 12. 1983

AKTIVA

Die Bilanz zum Ende des Geschäftsjahres 1983 zeigt eine Verringerung der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr von rund 352,9 Mio S. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, daß die vom Bund im Jahr 1983 erhaltenen Zahlungen die in 1983 angefallenen Baukosten übertrafen und andererseits sich die aufgenommenen Fremdmittel durch planmäßige und außertourliche Rückzahlungen verminderten.

Entwicklung der Forderung an den Bund im Jahr 1983:

Stand 1. 1. 1983	2.645,4 Mio S
Überrechnung der in 1983 angefallenen Baukosten	+ 601,6 Mio S
Saldo der a.o. Gebarung	+ 23,3 Mio S
Aufwendungen für die Verwaltung des V. I. C.	+ 1,6 Mio S
Ergebnis Betriebsführung	— 4,1 Mio S
Übergabebauwerk	— 4,1 Mio S
Restzahlung des Bundes für 1982	— 181,0 Mio S
Zahlungen des Bundes für 1983	— 640,0 Mio S
Stand 31. 12. 1983	<u>2.446,8 Mio S</u>
Veränderung - Abgang	— 198,6 Mio S

Die Überrechnung der Baukosten resultiert mit 417,6 Mio S, aus den in 1983 aufgelaufenen Planungs- und Herstellungskosten, die fast ausschließlich das Österreichische Konferenzzentrum und das dazugehörige Parkdeck betreffen, sowie mit 184,0 Mio S aus der Abdeckung der ordentlichen Aufwendungen (i. w. Finanzierungskosten) unter Berücksichtigung der erzielten Erträge, wobei eine gesonderte Zuordnung auf den Internationalen Teil und das Österreichische Konferenzzentrum nicht möglich ist. Von den im IAKW-Finanzierungsgesetz vorgesehenen Zahlungen des Bundes für 1983 in Höhe von 900 Mio S sind im Berichtsjahr 640 Mio S geleistet worden, während die restlichen 260 Mio S zu Beginn des Jahres 1984 der IAKW zugeflossen sind.

Entwicklung der Forderung an die Stadt Wien im Jahr 1983:

Stand 1. 1. 1983	+ 0,2 Mio S
Abrechnung der von der IAKW für die Stadt Wien erbrachten Leistungen:	
U-Bahn-Bauten	+ 8,8 Mio S
Verkehrsbauten	+ 191,1 Mio S
in den Vorjahren erhaltene Anzahlungen	— 175,2 Mio S
Stand 31. 12. 1983	<u>+ 24,9 Mio S</u>
Veränderung - Erhöhung	+ 24,7 Mio S

Die im Rahmen der Errichtung des V. I. C. von der IAKW zu erbringenden Leistungen für die Stadt Wien konnten im Berichtsjahr fast zur Gänze abgerechnet werden. Von dem ausgewiesenen Saldo zum Jahresende wurden zwischenzeitlich von der Stadt Wien 3,6 Mio S bezahlt.

Entwicklung des Sachanlagevermögens in 1983:

Anfangsbestand 1. 1. 1983	+ 170,5 Mio S
Zugang 1983	+ 611,4 Mio S
Abgang 1983	— 779,7 Mio S
Abschreibungen	— 0,5 Mio S
Bestandsveränderungen bei den Anzahlungen für Anlagen	— 1,0 Mio S
Endbestand 31. 12. 1983	<u>+ 0,7 Mio S</u>

Veränderung - Abgang — 169,8 Mio S

Forderungen aufgrund von Leistungen:

Anfangsbestand 1. 1. 1983	19,6 Mio S
Endbestand 31. 12. 1983	<u>14,0 Mio S</u>
Veränderung - Abgang	— 5,6 Mio S

Die Verminderung des Anlagevermögens ergibt sich vor allem aus der bereits erwähnten Abrechnung der von der IAKW erbrachten Vorleistungen für Bauobjekte der Stadt Wien.

Von dem ausgewiesenen Saldo entfallen allein auf Forderungen gegenüber den Internationalen Organisationen rund 12,5 Mio S, die zum überwiegenden Teil aus der Verrechnung der Energiekosten für das V.I.C. stammen.

Liquide Mittel:

Anfangsbestand 1. 1. 1983	74,0 Mio S
Endbestand 31. 12. 1983	<u>67,0 Mio S</u>
Veränderung - Abgang	— 7,0 Mio S

Ein Großteil dieser liquiden Mittel war über den Jahresultimo zu marktkonformen Zinssätzen als Festgelder veranlagt.

Sonstige Forderungen:

Anfangsbestand 1. 1. 1983	3,6 Mio S
Endbestand 31. 12. 1983	<u>3,1 Mio S</u>
Veränderung - Abgang	— 0,5 Mio S

Hierunter werden im wesentlichen kurzfristige Verrechnungsposten ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:

Anfangsbestand 1. 1. 1983	17,9 Mio S
Endbestand 31. 12. 1983	<u>21,9 Mio S</u>
Veränderung - Erhöhung	+ 4,0 Mio S

Vom Endbestand betreffen 17,9 Mio S Finanzierungskosten die im Zusammenhang mit der Übernahme langfristiger Fremdmittel stehen und entsprechend der Laufzeit abgeschrieben werden. Die restlichen 4,0 Mio S dienen der periodenreinen Abgrenzung von Ertragszinsen, Wassergebühren, Wärmekosten u. ä.

NOTES ON THE FINANCIAL STATEMENT 1983

a) Balance Sheet as of 31 December 1983

ASSETS

The balance sheet at the end of the business year 1983 shows a decrease of the balance sheet total by approximately AS 352,9 million. The reason for this is that on the one hand the payments received by the Republic of Austria in 1983 exceeded the building costs incurred in 1983 and that on the other hand the height of the outside funds was reduced by scheduled and unscheduled repayments.

Development of Claims to the Republic of Austria in 1983:

State 1 Jan. 1983	AS 2.645,4 million
Recalculation of building costs incurred in 1983	+ AS 601,6 million
Balance of the extraordinary financing	+ AS 23,3 million
Expenditure for administration of the V.I.C.	+ AS 1,6 million
Result operation of transfer station	— AS 4,1 million
Payment of balance by the Fed. Republic for 1982	— AS 181,0 million
Payments by the Fed. Republic for 1983	— AS 640,0 million
State 31 Dec. 1983	<u>AS 2.446,8 million</u>
Variation - retirement	— AS 198,6 million

The recalculation of the building costs results with AS 417,6 million from the planning and production costs concerning almost exclusively the Austrian Conference Centre and the parkdeck, and with AS 184,0 million from the partial cover of the regular expenditure (essentially financing costs) under consideration of the earnings made, with a division between International Part and Austrian Conference Centre not being possible. Of the payments of the Republic of Austria provided by the Financing Act for 1983 of AS 900 million, AS 640,0 million have been received by the Company in the reporting period, whereas the remaining AS 260,0 million were credited to IAKW at the beginning of 1984.

Development of Claims to the City of Vienna in 1983

State 1 Jan. 1983	+ AS 0,2 million
Accounting of services rendered by IAKW for the City of Vienna:	
Underground construction	+ AS 8,8 million
Construction for roads-on-site	+ AS 191,1 million
Down payments received in the previous years	— AS 175,2 million
State 31 Dec. 1983	<u>+ AS 24,9 million</u>
Variation - increase	+ AS 24,7 million

The services to be rendered by IAKW for the City of Vienna within the framework of the construction of the V.I.C. could be almost completely accounted in the reporting period. Of the balance accounted at the end of the year, AS 3,6 million have meanwhile been paid by the City of Vienna.

Development of Fixed Assets in 1983

Opening balance 1 Jan. 1983	+ AS 170,5 million
Accruals 1983	+ AS 611,4 million
Retirements 1983	— AS 779,7 million
Depreciation	— AS 0,5 million
Inventory changes in the down payments for assets	— AS 1,0 million
End balance 31 Dec. 1983	<u>+ AS 0,7 million</u>
Variation - retirement	— AS 169,8 million

The decrease of the fixed assets mainly results from the already mentioned settlement of accounts for services already rendered by IAKW for building objects of the City of Vienna.

Claims for Services

Opening balance 1 Jan. 1983	AS 19,6 million
End balance 31 Dec. 1983	<u>AS 14,0 million</u>
Variation - retirement	— AS 5,6 million

Of this balance approximately AS 12,5 million are due to claims to the International Organizations resulting largely from the accounting of power costs to the V.I.C.

Liquid Assets

Opening balance 1 Jan. 1983	AS 74,0 million
End balance 31 Dec. 1983	<u>AS 67,0 million</u>
Variation-retirement	— AS 7,0 million

Over the end of the year the major part of these liquid assets was invested as time deposit at rates of interest in keeping with the market.

Other Claims

Opening balance 1 Jan. 1983	AS 3,6 million
End balance 31 Dec. 1983	<u>AS 3,1 million</u>
Variation-retirement	— AS 0,5 million

Under this item short-term clearing items are essentially accounted.

Deferred Items

Opening balance 1 Jan. 1983	AS 17,9 million
End balance 31 Dec. 1983	<u>AS 21,9 million</u>
Variation-increase	+ AS 4,0 million

Of the end balance, AS 17,9 million concern financing costs in connection with long-term borrowed capital which is written off according to the credit period. The remaining AS 4 million spread out interest on earnings, water dues, heating costs etc.

PASSIVA

Grundkapital und Rücklagen:

Anfangsbestand		Keine Veränderungen im Berichtsjahr.
1. 1. 1983	22,0 Mio S	
Endbestand		
31. 12. 1983	22,0 Mio S	
Veränderung	—,—	

Rückstellungen:

Anfangsbestand		Die Minderung dieser Position ist vor allem dadurch bedingt, daß die in den Vorjahren gebildete Vorsorge für zu erwartende Zinsenbelastungen im Berichtsjahr mit rund 10,2 Mio S verbraucht wurde. Weiters sind hierin im wesentlichen enthalten: Vorsorgen für Pensions- und Abfertigungsansprüche der Mitglieder des Vorstandes, für Abfertigungsansprüche der Angestellten und Arbeiter, für Bilanzgelder, Aufsichtsratsvergütungen, Kosten der Jahresabschlußprüfung, Großreparaturen für das Übergabebauwerk u.ä.
1. 1. 1983	25,6 Mio S	
Endbestand		
31. 12. 1983	18,2 Mio S	
Veränderung - Abgang	— 7,4 Mio S	

Verbindlichkeiten aus langfristigen Fremdmitteln (Anleihen und Kredite):

Anfangsbestand		Die Verringerung des Fremdkapitaleinsatzes ist neben den planmäßigen Tilgungen vor allem auch auf die vorzeitige Rückzahlung hochverzinslicher Kredite zurückzuführen. Die langfristigen Fremdmittel bestehen ausschließlich aus Anleihen und Krediten, für welche der Bund die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB übernommen hat.
1. 1. 1983	2.517,7 Mio S	
Endbestand		
31. 12. 1983	2.333,2 Mio S	
Veränderung - Abgang	— 184,5 Mio S	

Verbindlichkeiten aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen:

Anfangsbestand		Die Lieferantenverbindlichkeiten sind geringfügig angestiegen und resultieren fast ausschließlich aus der Abrechnung von Bau- und Planungsleistungen für das Österreichische Konferenzzentrum.
1. 1. 1983	119,6 Mio S	
Endbestand		
31. 12. 1983	122,9 Mio S	
Veränderung - Erhöhung	+ 3,3 Mio S	

Sonstige Verbindlichkeiten:

Anfangsbestand		Hierunter werden Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt für Körperschaften, sowie gegenüber der Krankenkassa, die erst im Folgejahr fällig sind, ausgewiesen.
1. 1. 1983	0,3 Mio S	
Endbestand		
31. 12. 1983	1,6 Mio S	
Veränderung - Erhöhung	+ 1,3 Mio S	

Passive Rechnungsabgrenzungsposten:

Anfangsbestand		Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Aufteilung der für die Fremdmittel auflaufenden Aufwandszinsen. Da die Zinsenverrechnung im nachhinein erfolgt, war für den das Geschäftsjahr betreffenden Aufwandsanteil eine entsprechende Passivierung vorzunehmen.
1. 1. 1983	98,0 Mio S	
Endbestand		
31. 12. 1983	80,5 Mio S	
Veränderung - Abgang	— 17,5 Mio S	

Der von der Republik Österreich zu leistende Beitrag an den Gemeinsamen Fonds zur Finanzierung größerer Reparaturen und Erneuerungen in den Amtssitzen im Internationalen Zentrum Wien wurde für 1981 und 1982 an die IAKW zur treuhänderischen Verwaltung übergeben. Ende 1982 wurden diese Beiträge von der IAKW an den Gemeinsamen Fonds überwiesen. Die aus der Veranlagung stammenden Zinsen belaufen sich zum Jahresende 1983 auf rund US \$ 8.800,— und wurden Ende Jänner 1984 an die Republik Österreich zurückerstattet. Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

b) Gewinn- und Verlustrechnung 1983

AUFWENDUNGEN

Personalaufwendungen (Position 1 und 2 der GuV-Rechnung):

Aufwand 1982	18,4 Mio S	Die Personalaufwendungen erhöhten sich bedingt durch generelle und innerbetriebliche Bezugsregulierungen. Die erforderlichen Rückstellungsdotationen (Abfertigungs- und Pensionsvorsorgen, sowie vorgesehene Bilanzgelder) sind in nebenstehenden Beträgen enthalten. Der Personalstand der Gesellschaft betrug zum Jahresende 1983 einschließlich der Vorstandsmitglieder 43 Personen.
Aufwand 1983	19,4 Mio S	
Veränderung - Erhöhung	+ 1,0 Mio S	

LIABILITIES

Capital Resources and Appropriations

Opening balance	
1 Jan. 1983	AS 22,0 million
End balance	
31 Dec. 1983	AS 22,0 million

Variation —,—

No variation in the reporting period.

Reserves

Opening balance	
1 Jan. 1983	AS 25,6 million
End balance	
31 Dec. 1983	AS 18,2 million

Variation-retirement — AS 7,4 million

The reduction of this item is essentially due to the fact that in the reporting period the reserves accrued in the previous years for the interest payments to be expected were used up with AS 10,2 million. Furthermore the following is included in this item: provision for retirement- and severance claim of the members of the Board of Management, for severance claims of white- and blue collar workers, for the balance sheet, reimbursement payments for the Supervisory Board, costs of annual auditing, large repairs of the transfer station, etc.

Liabilities from Long-Term Outside Capital (Loans and Credits)

Opening balance	
1 Jan. 1983	AS 2.517,7 million
End balance	
31 Dec. 1983	AS 2.333,2 million

Variation-retirement — AS 184,5 million

In addition to scheduled redemptions, the reduction of the use of outside capital is particularly also due to the premature redemption of high-interest bearing loans. The long-term outside capital exclusively consists of loans and credits for which the Republic of Austria has accepted liability as guarantor and payer according to Art. 1357 ABGB (the Austrian Civil Code).

Liabilities from Materials Supplied and Services Rendered

Opening balance	
1 Jan. 1983	AS 119,6 million
End balance	
31 Dec. 1983	AS 122,9 million

Variation-increase + AS 3,3 million

Suppliers' liabilities have only slightly increased and almost exclusively result from the accounting of building- and planning services for the Austrian Conference Centre.

Other liabilities

Opening balance	
1 Jan. 1983	AS 0,3 million
End balance	
31 Dec. 1983	AS 1,6 million

Variation-increase + AS 1,3 million

Deferred Items

Opening balance	
1 Jan. 1983	AS 98,0 million
End balance	
31 Dec. 1983	AS 80,5 million

Variation-retirement — AS 17,5 million

This includes liabilities vis-a-vis the financial authorities for corporations and the health insurance which only fall due in the subsequent year.

The deferred items serve for the distribution of interest accrued for the outside capital. Since interest is charged at a later date, provision had to be made in the balance sheet to allocate the corresponding part for the reporting period.

The contribution to the Common Fund to finance major repairs and replacements at the V.I.C. was given to IAKW for 1981 and 1982 to take in trust. At the end of 1982 these contributions were remitted to the Common Fund by IAKW. The interest accrued from investments amounted to US \$ 8,800 by the end of 1983 and were repaid to the Republic of Austria at the end of January 1984.

As of 31 December 1983 there were no sureties.

b) Profit- and Loss Statement 1983

EXPENDITURE

Personnel Expenditure (items 1 and 2 of profit- and loss statement)

Expenditure 1982	AS 18,4 million
Expenditure 1983	AS 19,4 million

Variation-increase + AS 1,0 million

Personnel expenditure increased due to general and in-company remuneration adjustments. The required reserve allocations (severance- and retirement pay as well as estimated costs for the balance sheet) are included in the amount stated. As of Dec. 1983 the staff of the Company consisted of 43 persons including the members of the Board of Management.

Aufwandszinsen:

Aufwand 1982	205,9 Mio S
Aufwand 1983	161,8 Mio S
Veränderung - Minderung	— 44,1 Mio S

Die Reduktion des Zinsenaufwandes ist vor allem auf den geringeren Fremdkapitaleinsatz und auf die gesunkenen Zinssätze bei den Inlandsverbindlichkeiten zurückzuführen. Ebenso konnten auch bei den im Berichtsjahr vorgenommenen Umschuldungen von Fremdwährungskrediten günstigere Konditionen erzielt werden.

Sonstige Aufwendungen:

Aufwand 1982	81,8 Mio S
Aufwand 1983	72,6 Mio S
Veränderung - Minderung	— 9,2 Mio S

Die Minderung dieser Aufwandsposition beruht vor allem auf den geringeren Aufwendungen für die Betriebsführung inkl. der darin enthaltenen Kosten für die Energieversorgung des V.I.C. Die sonstigen Aufwendungen für den Verwaltungsbereich der IAKW haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Außerordentliche Aufwendungen:

Aufwand 1982	7,4 Mio S
Aufwand 1983	37,2 Mio S
Veränderung - Erhöhung	+ 29,8 Mio S

Diese Position beinhaltet mit rund 31,1 Mio S Umwertungsverluste die sich aufgrund von gestiegenen sfr-Paritäten aus der Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag ergaben. Weiters werden hier realisierte Kursverluste (4,9 Mio S) die bei der Tilgung von zwei sfr-Krediten entstanden sind, sowie die Ausbuchung von Kreditkosten, die wegen vorzeitiger Kapitalrückzahlung erforderlich war, erfaßt.

ERTRÄGE**Verschiedene Erträge:**

Ertrag 1982	74,5 Mio S
Ertrag 1983	64,8 Mio S
Veränderung - Minderung	— 9,7 Mio S

Von den 1983 erzielten Erträgen betrafen allein 63,4 Mio S verrechnete Leistungen für die Betriebsführung des Übergabebauwerkes, Energielieferungen an die Internationalen Organisationen und ähnli-

ches. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist entsprechend dem bereits vorher erwähnten Rückgang bei den sonstigen Aufwendungen auf die verminderten Energielieferungen für das V.I.C. zurückzuführen. Die restlichen 1,4 Mio S betreffen Weiterverrechnungen von Dienstleistungen verschiedener Art, wie z. B. Mieten und Telefon.

Ertragszinsen:

Ertrag 1982	11,5 Mio S
Ertrag 1983	8,5 Mio S
Veränderung - Minderung	— 3,0 Mio S

Die Zinsenerträge ergaben sich aus der Zwischenveranlagung von Eigen- und Fremdmitteln. Der Rückgang ist vor allem auf die geringere Höhe der erzielbaren Veranlagungszinssätze zurückzuführen.

Außerordentliche Erträge:

Ertrag 1982	27,4 Mio S
Ertrag 1983	13,4 Mio S
Veränderung - Minderung	— 14,0 Mio S

In den außerordentlichen Erträgen werden mit rund 11,1 Mio S realisierte Kursgewinne ausgewiesen, die sich anlässlich der planmäßigen Tilgung zweier sfr-Kredite und der Teilrückzahlung der DM-Anleihe ergaben.

Der Kostenersatz des Bundes (204,9 Mio S) soll laut Bundesgesetz vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150/1972 i.d.g.F. den Gebarungsausgleich der Gesellschaft sicherstellen. Die gemäß § 128, Abs. 2, Ziffer 7 Aktiengesetz auszuweisenden Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich 1983 auf S 3,180.071,34.

Die an die Aufsichtsratsmitglieder bezahlte Jahresvergütung für 1982 sowie die Sitzungsgelder für das Berichtsjahr (beides inkl. Abgaben) betragen S 493.570,97. Die Ausgaben für die in 1982 errichtete „Begleitende Kontrolle“ betragen im Berichtsjahr S 1,143.575,26.

Der Vorstand

Auracher e.h.

Weich e.h.

Wien, im Juni 1984

Interest on Expenditure

Expenditure 1982	AS 205,9 million
Expenditure 1983	AS 161,8 million
Variation-decrease	— AS 44,1 million

The reduction of the interest on expenditure essentially results from the lower use of outside capital and from the decreasing rates of interest for domestic liabilities. More favourable conditions could also be achieved for the rescheduling of foreign currency credits made in the reporting period.

Other Expenditure

Expenditure 1982	AS 81,8 million
Expenditure 1983	AS 72,6 million
Variation-decrease	— AS 9,2 million

The reduction of this expenditure item is largely due to the lower expenditure for the operation of the V.I.C. including the costs for its supply with power. The other expenditure for administrative matters of the IAKW has only changed marginally.

Extraordinary Expenditure

Expenditure 1982	AS 7,4 million
Expenditure 1983	AS 37,2 million
Variation - increase	+ AS 29,8 million

With approximately AS 31,1 million, this item includes transvaluation losses resulting on account of increased sfr parities from the assessment of foreign currency liabilities as of balance sheet day. Furthermore, rate of exchange losses (AS 4,9 million) resulting from the redemption of two sfr loans and the retirement of credit costs required because of premature capital repayment are included.

EARNINGS**Miscellaneous Earnings**

Earnings 1982	AS 74,5 million
Earnings 1983	AS 64,8 million
Variation - decrease	— AS 9,7 million

Of the earnings made in 1983, AS 63,4 million were for services charged for the operation of the transfer station, power supply to the International Organizations,

etc. The variation as compared to the preceding year is due to the reduced power supply to the V.I.C. corresponding to the already mentioned reduction in other expenditure. The remaining AS 1,4 million are charges passed on for services of varying nature such as rents and telephone.

Interest on Earnings

Earnings 1982	AS 11,5 million
Earnings 1983	AS 8,5 million
Variation - decrease	— AS 3,0 million

Interest earnings resulted from the intermediate investment of capital resources and outside funds. The reduction is essentially due to lower achievable rates of interest on investments.

Extraordinary Earnings

Earnings 1982	AS 27,4 million
Earnings 1983	AS 13,4 million
Variation-decrease	— AS 14,0 million

In the extraordinary earnings, approximately AS 11,1 million are accounted resulting from the scheduled redemption of two sfr loans and the partial repayment of the DM loan.

According to Federal Act No 150/1972 from 27 April 1972 i.p.v. the reimbursement of costs (AS 204,9 million) by the Republic of Austria is to keep the Company's police in balance.

In 1983 the total remuneration of the Board of Management to be accounted according to article 128, par. 2, fig. 7 of the Joint Stock Corporation Act amounted to AS 3,180.071,34.

The annual reimbursement for 1982 paid to the members of the Supervisory Board and the reimbursement for meetings in the reporting period (taxes included for both) amounted to AS 493.570,97.

In the reporting period the expenditure for the concurrent audit established in 1982 amounted to AS 1,143.573,26.

The Board of Management

Auracher m.p.

Weich m.p.

Vienna, June 1984



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Vorstand hat während des Geschäftsjahres 1983 den Aufsichtsrat über alle wichtigen Vorgänge und über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Dadurch konnte der Aufsichtsrat die ihm obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsgebarung und des vorliegenden Jahresabschlusses überzeugen. Das abschließende Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes hat zu keinerlei Beanstandung Anlaß gegeben. Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit dieser den Jahresabschluß erläutert, wurde von der Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H., geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Geschäftsbericht geprüft und nimmt auch den Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers zustimmend zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluß zum 31. Dezember 1983, womit dieser im Sinne des § 125, Absatz 3 des Aktiengesetzes 1965 festgestellt ist.

Im Berichtsjahr fanden 10 Aufsichtsrat-
7 Finanzausschuß-
4 Bauausschuß- und
3 Präsidial-Sitzungen

statt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Pertusini e.h.

Wien, im Juni 1984

REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD

During the business year 1983, the Board of Management has reported to the Supervisory Board on all important matters and the current development of the Company. Thus the Supervisory Board could duly perform its tasks and has found the business policy as well as the financial statements rendered in good order. After careful examination of the financial statements and of the annual report, no objection was raised.

The financial statements and those parts of the annual report explaining the financial statements have been audited by the "Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H.". No objections whatsoever were registered and approval was granted by the auditor. The Supervisory Board has examined the financial statements as well as the annual report and approves of the auditor's report. The financial statements as of 31 December 1983 have been approved by the Supervisory Board in accordance with art. 125 par. 3 of the Joint Stock Corporation Act of 1965.

During the reporting period

10 meetings of the Supervisory Board
7 meetings of the Financial Committee
4 meetings of the Building Committee
3 meetings of the Executive Committee

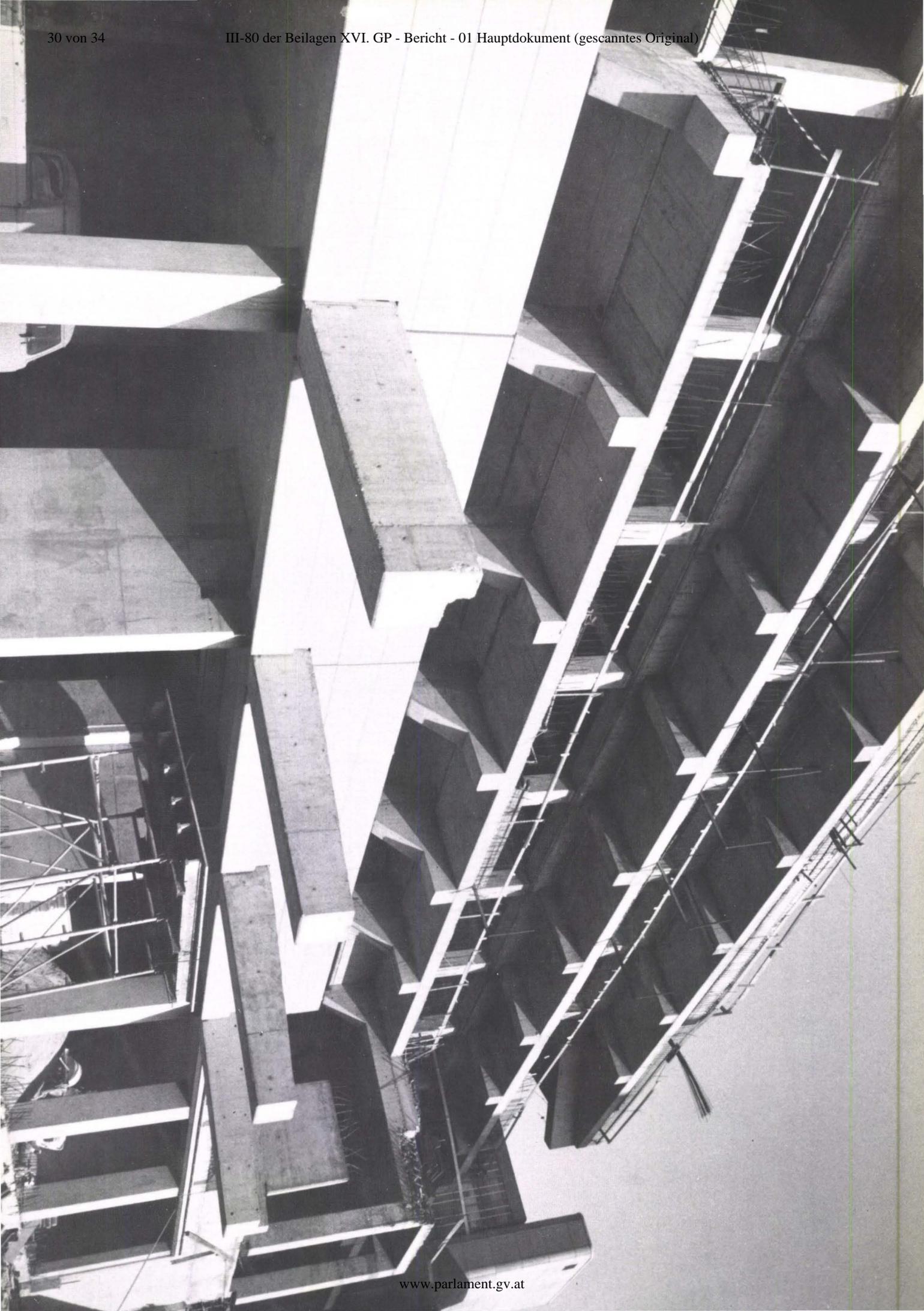
were held.

The chairman of the Supervisory Board

Pertusini m.p.

Vienna, June 1984





Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft



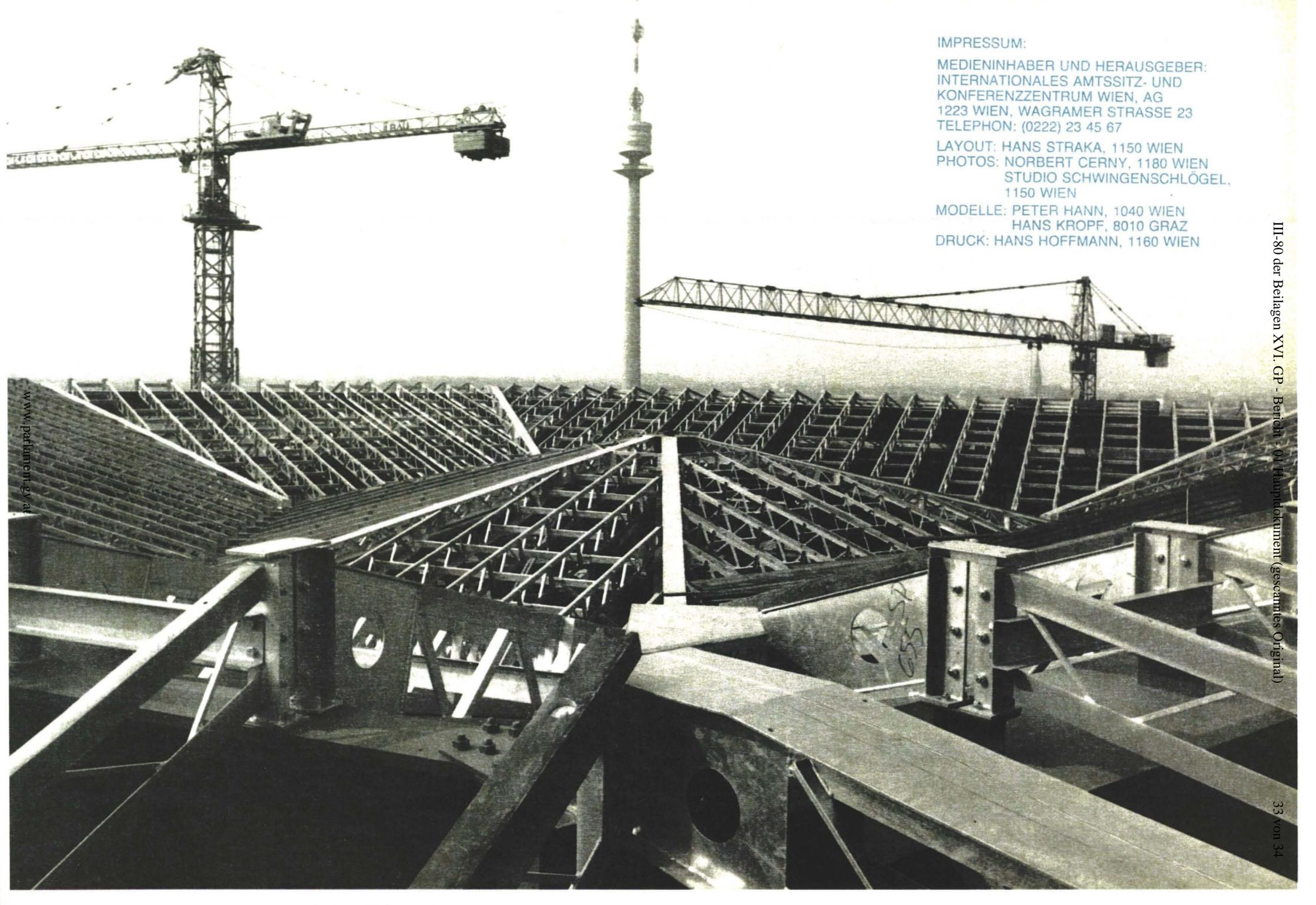
AKTIVA

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1983

PASSIVA

		S							S
A)	Forderungen an den Bund gemäß § 2 (3) IAKW-Finanzierungsgesetz (Bundesgesetz vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150 i.d.g.F.)							2.446,813.065,75	
B)	Forderungen an die Stadt Wien							24,867.226,16	
C)	Andere Aktivposten:								
		Stand 1. 1. 1983	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Stand 31. 12. 1983			
		S	S	S	S	S			
I.	Anlagevermögen:								
1.	Informationsgebäude	14.539,—	—,—	—,—	14.538,—	1,—			
2.	Adaptierungen in fremden Gebäuden (Gesellschaftsgebäude)	1,—	—,—	—,—	—,—	1,—			
3.	Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	1,004.411,—	191.802,74	7.604,—	471.832,74	716.777,—			
4.	Im Bau befindliche Anlagen:								
a)	Bauvorhaben für Internationale Organisationen und das Öster- reichische Konferenzzentrum	—,—	601,548.723,02	601,548.723,02	—,—	—,—			
b)	Vorleistungen für Bauobjekte der Stadt Wien	168,493.535,40	9,678.038,68	178,171.574,08	—,—	—,—			
5.	Anzahlungen für Anlagen	1,030.000,—	500.000,—	1,530.000,—	—,—	—,—			
		170,542.486,40	611,918.564,44	781,257.901,10	486.370,74	716.779,—			
II.	Umlaufvermögen:								
1.	Vorrat an Betriebsstoffen					S 20.790,—			
2.	Forderungen auf Grund von Leistungen					S 14,020.708,24			
3.	Forderungen aus Krediten gemäß § 80 Aktiengesetz					S 106.000,—			
4.	Kassenbestand, Postscheckguthaben					S 275.950,56			
5.	Guthaben bei Kreditunternehmungen					S 66,688.024,03			
6.	Sonstige Forderungen					S 3,053.389,19			
						84,164.862,02			
III.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:								
a)	Anleihe- und Kreditbeschaffungskosten					S 17,943.593,—			
b)	Andere					S 3,981.256,67			
						21,924.849,67			
						2.578,486.782,60			
I.	Grundkapital							20,000.000,—	
II.	Gesetzliche Rücklage							2,000.000,—	
III.	Rückstellungen							18,240.795,—	
IV.	Verbindlichkeiten:								
1.	Anleihen					S 166,774.000,—			
2.	Langfristige Verbindlichkeiten:								
a)	gegenüber Kredit- unternehmungen					S 2,048,900.515,37			
b)	andere					S 117,500.000,—	S 2,166,400.515,37		
3.	Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					S 122,905.076,22			
4.	Sonstige Verbindlichkeiten					S 1,647.283,01		2.457,726.874,60	
V.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten							80,519.113,—	
								2.578,486.782,60	

III-80 der Beilagen XVI GP - Bericht - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)



IMPRESSUM:

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER:
INTERNATIONALES AMTSSITZ- UND
KONFERENZZENTRUM WIEN, AG
1223 WIEN, WAGRAMER STRASSE 23
TELEPHON: (0222) 23 45 67

LAYOUT: HANS STRAKA, 1150 WIEN
PHOTOS: NORBERT CERNY, 1180 WIEN
STUDIO SCHWINGENSCHLÖGEL,
1150 WIEN

MODELLE: PETER HANN, 1040 WIEN
HANS KROPF, 8010 GRAZ
DRUCK: HANS HOFFMANN, 1160 WIEN

